Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: **(21A_0008)**

Autor*in: Schindel, Denise

Wer? Kinder: K1, K2, K3, K4, K5, K6; Erzieher*in: E1, E2, E3
Wo? Essbereich in den Räumlichkeiten einer Tagesgruppe
Wann? 25.02.2020 (Faschingsdienstag)

Situation: Jeden Nachmittag um 16 Uhr macht die Tagesgruppe Vesper. Die Kinder haben dabei abwechselnd Tischdienst und einen anderen Dienst, bei dem die Ergebnisse der Tagesauswertung in den Hefter der Betreuer notiert werden müssen. Ein anderes Kind steht dabei an einer Tafel mit Smiley-Magneten und schiebt den Smiley in die Spalte mit dem Namen des Kindes, das gerade das eigene Verhalten und die Erfüllung des Wochenziels einschätzt. Die Betreuer gehen meist auf die Einschätzung des Kindes ein und sagen, ob die Einschätzung so in den Hefter und an der Tafel übernommen werden kann.
An der Tafel steht heute K1, K2 bekommt den Hefter der Erzieher, in den sie die Auswertung einträgt. K2 sagt reihum die Kinder an, die ihr Verhalten dann einschätzen. Nun ist K3 an der Reihe.

K3: „Ich schätze mein Verhalten heute gut ein.“

Mehrere Kinder, darunter K4, heben ihren Arm.

E1 (mit hochgezogenen Augenbrauen): „Oh da gehen sofort mehrere Hände hoch.“

K1 (neutraler Gesichtsausdruck): „Die K3 hat vorhin gelacht, als wir bei E2 waren.“

Weitere Kinder nicken.

E1: „Was hast du? (lauter, zusammengezogene Augenbrauen) Du hast gelacht K3?“

K3 (weit offene Augen): „Nein, habe ich nicht.“

E1: „K3, du lügst! Mehrere Kinder sagen unabhängig voneinander, dass sie gesehen haben, dass du gelächelt hast.“

Neben E1 sitzen die Geschwister K5 und K6, die beide bei E1 Aussage nicken.

E1 (laut, haut mit Faust auf den Tisch): „K3, was soll denn das? Du hast doch gesehen, dass es E2 schlecht geht.“

E3 (leiser): „K3, das nennt sich Einfühlungsvermögen. Das müsst ihr auch lernen, Empathie. Wenn du traurig bist, dann willst du doch auch, dass man einfühlsam ist und dich tröstet. Oder willst du, dass

man sagt (verstellt Stimme, gespielt traurig) ohh, dir geht's schlecht? (lacht) hahaha dir geht's schlecht?"

E1: „Nee K3, das ist nicht in Ordnung. Also nochmal!" (E1 zeigt dabei mit gehobenen Augenbrauen und weit offenstehenden Augen mit dem Stift auf die Auswertungstabelle im Hefter vor sich.)

K3: „Ich schätze mein Verhalten heute mäßig ein."

E1 (nickt): „Na bitte."

Es geht weiter mit den Einschätzungen. Es erfolgt kein weiterer Zwischenfall.